

**Kiesgrube der Hermann Peter KG, Freistett
Erweiterung der Abbaufäche im Südosten und
Umlagerung von Feinsedimenten**

**Maßnahmen für Vögel und Fledermäuse,
Aufforstungsflächen**



Entwicklung

- Scopingtermin im Juni 2014
 - Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung November 2018
 - Abgabe Antragsunterlagen im Mai 2019
 - Bezirksbeirat und Gemeinderat im Mai bzw. Juli 2019
 - Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, vom Landratsamt übermittelt im Mai 2020
- Verkleinerung des Vorhabens
(vorher: 14,08 ha, jetzt: 12,91 ha, 50 m Abstand zum Rheinseitengraben)
- zusätzliche Maßnahmen für Vögel und Fledermäuse
- Änderung von Aufforstungsflächen

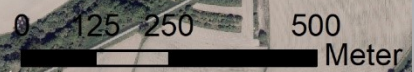


Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse

- Inanspruchnahme von Teilen der im Natura 2000-Managementplan abgegrenzten Lebensstätten des Schwarz-, Mittel- und Grauspechts in folgendem Umfang:
 - Schwarzspecht: ca. 11 ha
 - Mittel- und Grauspecht: ca. 1,4 ha
- Bäume mit Rinden- und Spaltenquartieren und/oder Astlöchern bieten Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse
- Inanspruchnahme von 44 Höhlenbäumen und 66 sonstigen Biotopbäumen

Maßnahmen für Vögel und Fledermäuse

- Kurz-, mittel- und langfristige wirksame Maßnahmen:
 - stehendes und liegendes Totholz freistellen
 - bei Rodung: Stammabschnitte mit Höhlen (Biotophölzer) und Stubben sichern
 - Totholz erzeugen:
Ringeln von 108 Bäumen mit Stammdurchmessern > 35 cm (v.a. Berg-Ahorne), 24 Bäume am besten noch in 2022
 - hierdurch 38 Bäume im Übergang ins Altersstadium stärker besonnt (Verbesserung als Nahrungsressource für den Mittelspecht) und freigestellt (Höhlenpotential für den Schwarzspecht)
→ aus der Nutzung nehmen
 - aus der Nutzung nehmen von: 44 Eichen (= vorhabenbedingt verloren gehenden Höhlenbäume) und 30 Pappeln, die in ca. 20 Jahren das Altersstadium erreichen



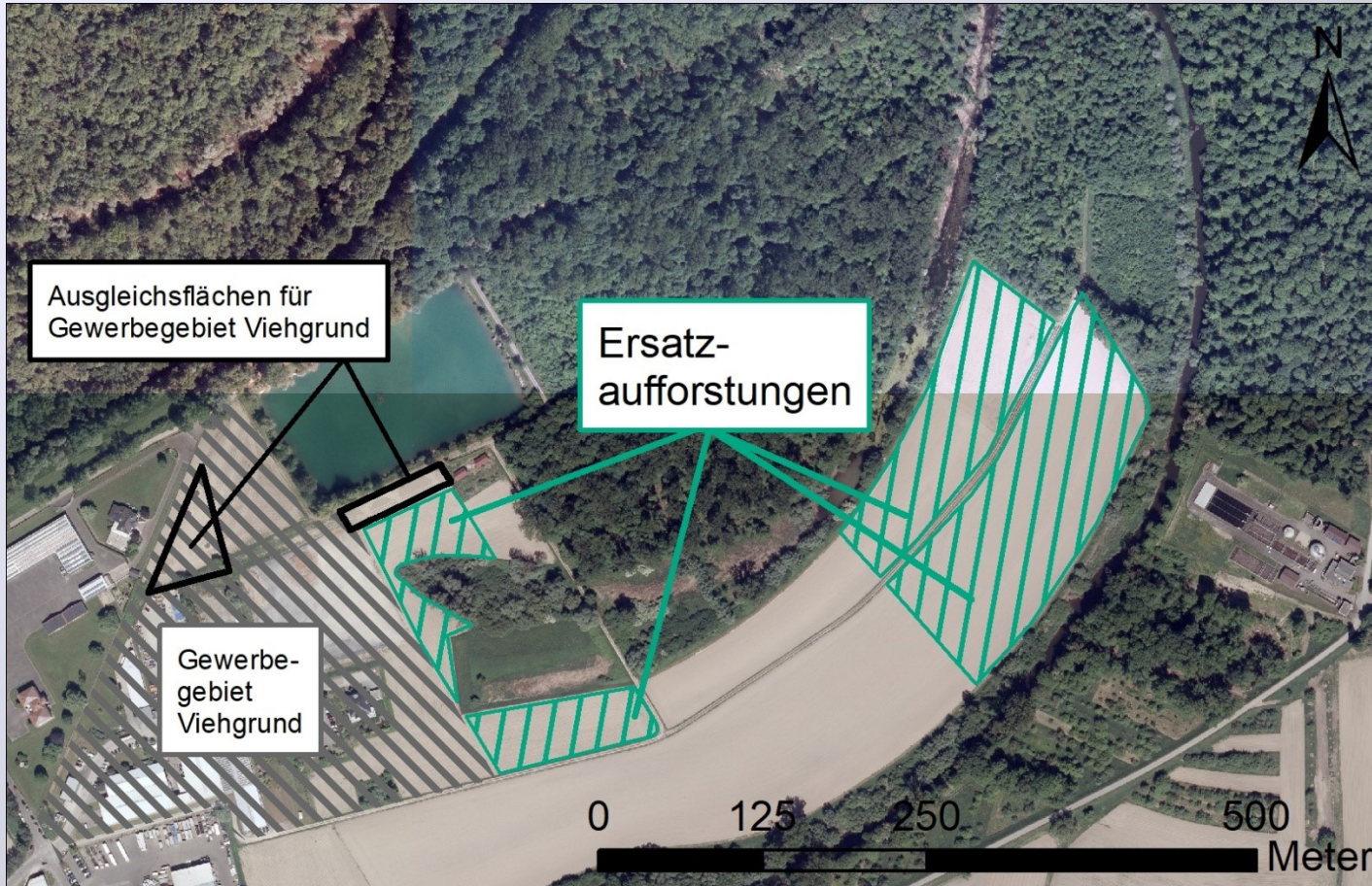
Aufforstung

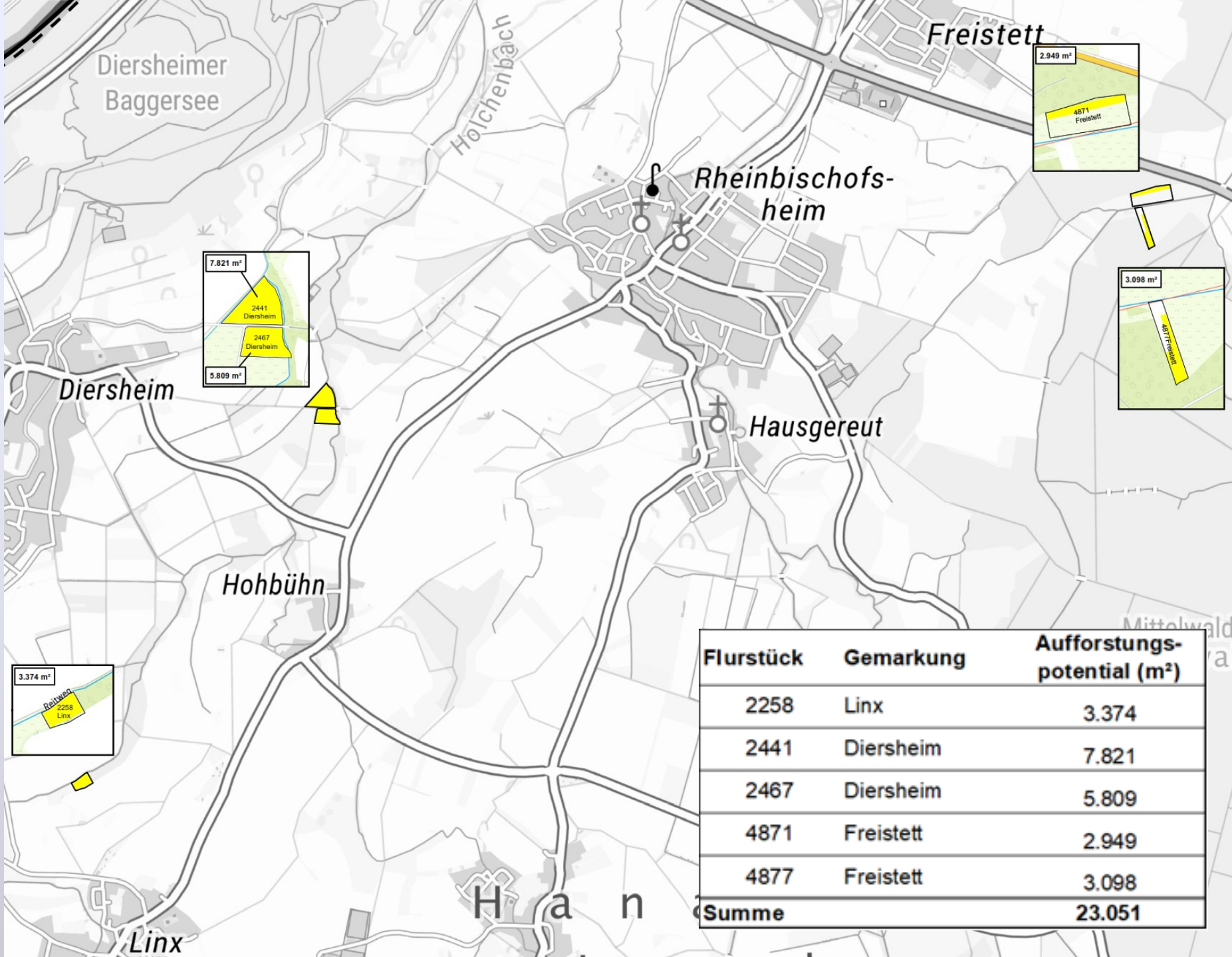
- Aufforstungsbedarf ca. 11,46 ha
- zugleich erforderlich:
Aufforstung in geringer Entfernung vom Vorhaben als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für vom Vorhaben betroffene Kleinvögel

Aufforstung

Flurstück	Gemarkung	Aufforstungs- potential (m ²)
1) Zusätzlich erworbene Flächen		
1634	Legelshurst	1.564
515	Lichtenau	2.951
<i>Zwischensumme</i>		<i>4.515</i>
2) Gewinn "Viehgrund" (Flächen der Stadt Rheinau)		
4304/2	Freistett	48.706
3) Flächen aus den Antragsunterlagen vom Juni 2019		
823	Tiergarten	34.559
2258	Linx	3.374
2441	Diersheim	7.821
2467	Diersheim	5.809
4153	Schwarzach	3.769
4871	Freistett	2.949
4877	Freistett	3.098
<i>Zwischensumme</i>		<i>61.379</i>
Summe		114.600

Aufforstung



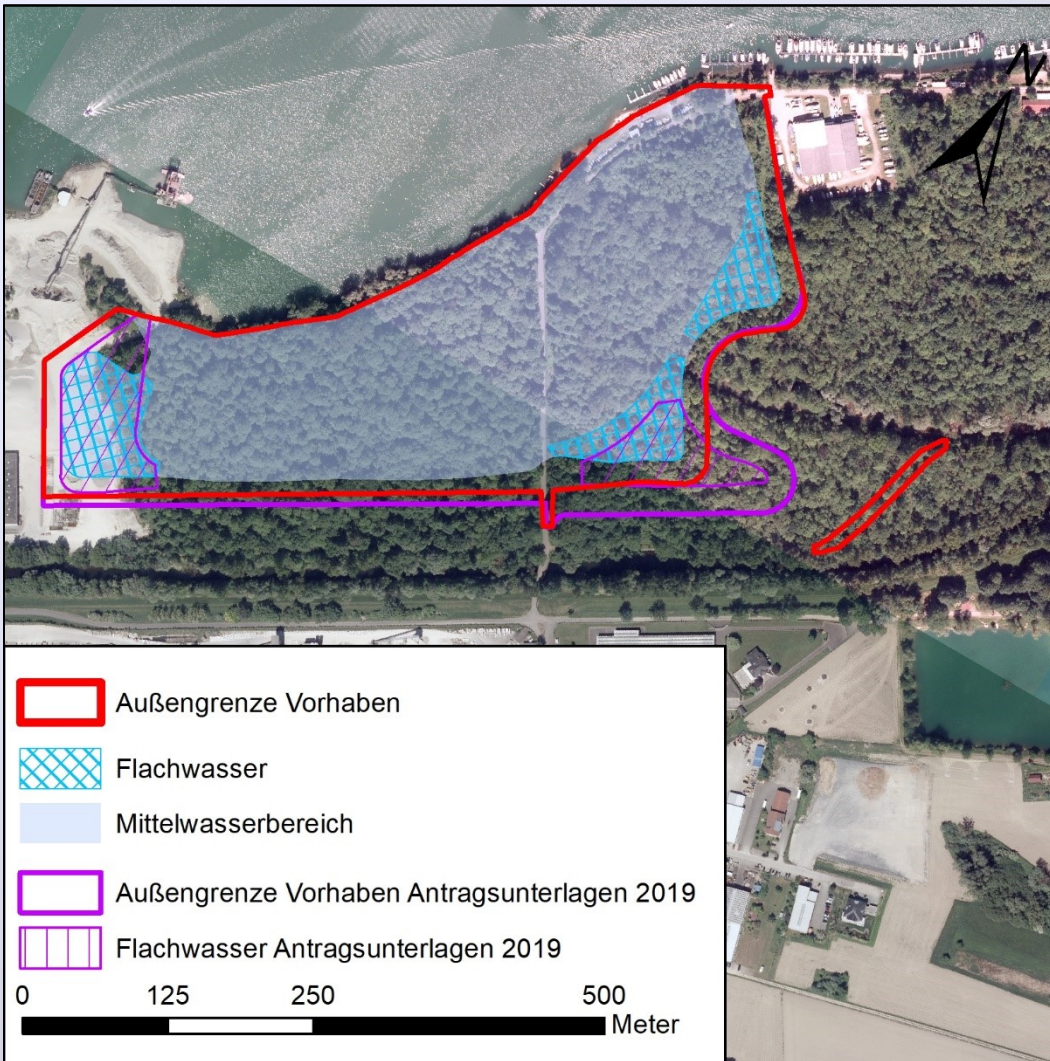


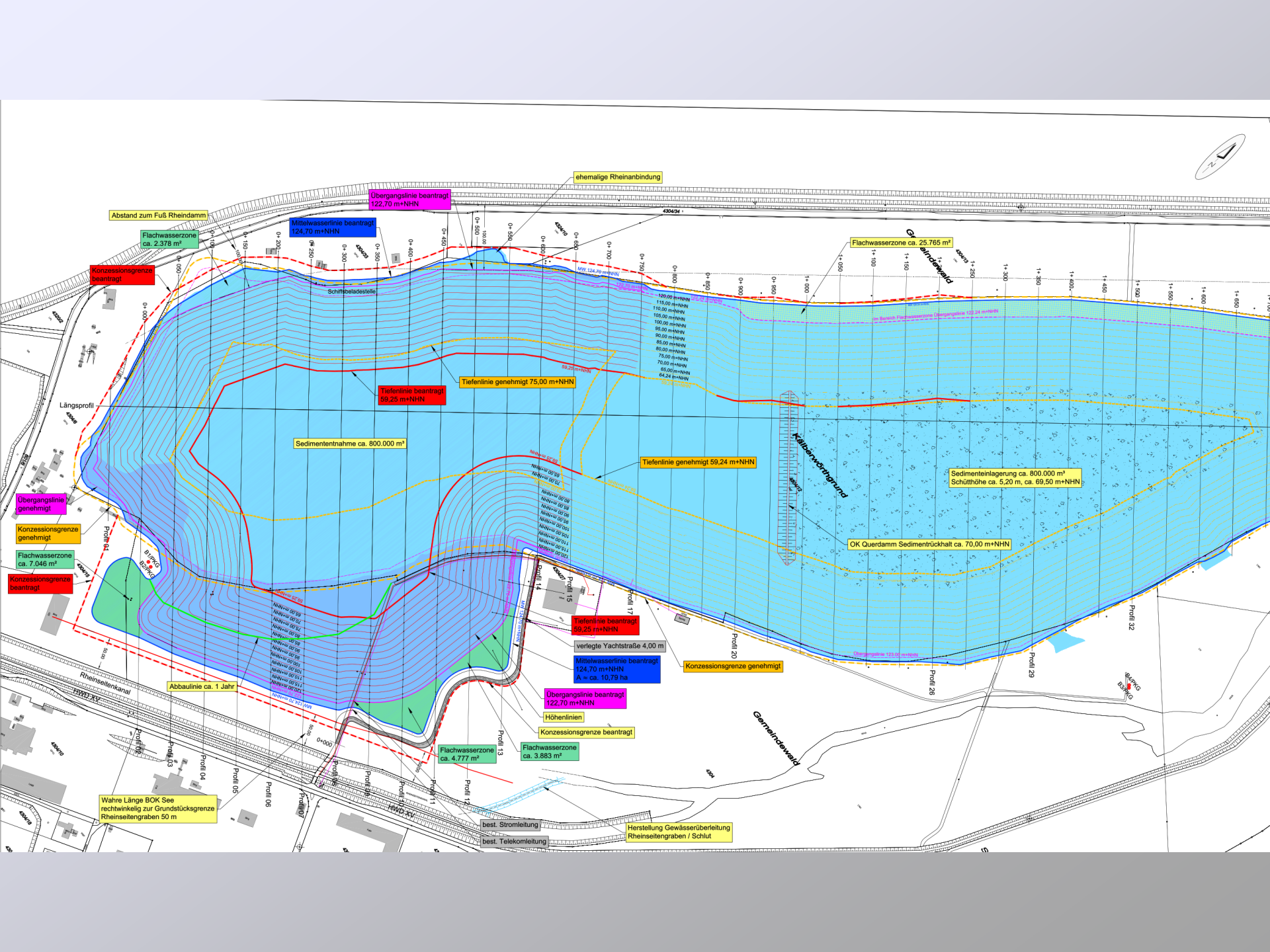
Flurstück	Gemarkung	Aufforstungspotential (m ²)
2258	Linx	3.374
2441	Diersheim	7.821
2467	Diersheim	5.809
4871	Freistett	2.949
4877	Freistett	3.098
Summe		23.051

**Kiesgrube der Hermann Peter KG, Freistett
Erweiterung der Abbaufäche im Südosten und
Umlagerung von Feinsedimenten**

**Maßnahmen für Vögel und Fledermäuse,
Aufforstungsflächen**







ehemalige Rheinbindung

Abstand zum Fuß Rheindamm

Übergangslinie beantragt
122,70 m+NNH

Mittelwasserlinie beantragt
124,70 m+NNH

Flachwasserzone
ca. 2.378 m²

Flachwasserzone ca. 25.765 m²

Konzessionsgrenze beantragt

Sedimententnahme ca. 800.000 m³

Tiefenlinie beantragt
59,25 m+NNH

Tiefenlinie genehmigt 75,00 m+NNH

Tiefenlinie genehmigt 59,24 m+NNH

Sedimenteinlagerung ca. 800.000 m³
Schütthöhe ca. 5,20 m, ca. 69,50 m+NNH

OK Querdamm Sedimentrückhalt ca. 70,00 m+NNH

Übergangslinie genehmigt

Konzessionsgrenze genehmigt

Flachwasserzone
ca. 7.046 m²

Konzessionsgrenze beantragt

Tiefenlinie beantragt
59,25 m+NNH

verlegte Yachtstraße 4,00 m

Mittelwasserlinie beantragt
124,70 m+NNH
A = ca. 10,79 ha

Konzessionsgrenze genehmigt

Übergangslinie beantragt
122,70 m+NNH

Höhenlinien

Konzessionsgrenze beantragt

Flachwasserzone
ca. 4.777 m²

Flachwasserzone
ca. 3.883 m²

Abbaulinie ca. 1 Jahr

Wahre Länge BOK See
rechtwinkelig zur Grundstücksgrenze
Rheinseitengraben 50 m

best. Stromleitung

best. Telekomileitung

Herstellung Gewässerüberleitung
Rheinseitengraben / Schütt